

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

43. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 28. October 1851.

Inhalt.

Charade. — Prebigtanzeige. — Königl. Servis. —
40 Bekanntmachungen.

Dreifilbige Charade.

Es reihen sich die ersten Silben beide
Zur großen Kette der Unendlichkeit,
Verschlungen werden sie als sichere Beute
Vom nimmersatten Meer der Ewigkeit —
Und als sie Dir, zum Leben auserkoren,
Vom Schöpfer zugezählt, sah'n sie zugleich
Die Mutter, die mit Schmerzen Dich geboren,
An Deiner Wiege krank und schwach und bleich!

Die letzte seufzet unter schwerem Drucke, —
Sie trägt zur Schau des Menschen regen Geist;
Bald pranget sie im grünen Frühlingschmucke,
Der laut die Allmacht ihres Schöpfers preist!
Gedanken, Weisheit auch und Kunst verbreitet
Nach Nord und Süden sie in kurzer Zeit —
Bald mahnet sie, der grünen Zier entkleidet,
An die Verwesung und Vergänglichkeit!

Das Ganze nun? — Ich sollte wahrlich meinen
Du hättest's schon. — es liegt ja auf der Hand!
Mag's immerhin auch räthselvoll erscheinen,
So ist es dennoch nie, Dir wohl bekannt,

Im Kleinsten nur geheimnißvoll gewesen;
 Es schließet Tod und Leben in sich ein —
 Ich zweifle nicht, Du kannst und wirst es lösen,
 Du müßtest anders kein Hallenser sein!

H. R.

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 31. Oktober zur
 Feier des Reformationsfestes früh 9 Uhr
 Herr Oberdiac. Pastor Lauer. Nach der Predigt
 Beichte und Communion Derselbe.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für die Monate
 August und September d. J. soll

Freitag den 31. Oktbr. d. J. in den Stunden
 von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr
 Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im
 Monat Juli d. J. ausgemietet gewesene Garnison-
 Einquartierung ist der Beitrag von den Häusern Nr.
 949 bis Ende (dritter Monat sechste Tour) erforder-
 lich, welcher in den nächsten Tagen einkassirt werden soll.

Halle, den 21. Oktbr. 1851.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
 von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Bedarf hiesiger Königl. Strafanstalt pro 1852
von circa:

210 Etr. Gerstenmehl,	12 Etr. Mittelgraupen,
100 „ Hafergrüße,	50 „ Hirse,
50 „ Butter,	10 „ Reis,
36 „ Schmalz,	10 „ Weizengries,
210 Schfl. Erbsen,	100 „ Graupenstückchen,
125 „ Linsen,	46 Wispel Kartoffeln,
125 „ Bohnen,	130 Etr. Rübbel,
90 Etr. ordin. Graupen,	60 Schock Stroh,

soll Mittwoch den 29. d. Mts. Vormittags 9 Uhr zur
Lieferung ausgedoten werden.

Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt
gemacht, können aber auch schon vorher täglich von 8 bis
12 Uhr in den Geschäftslokalen der Anstalt eingesehen
werden. Nachgebote werden nicht angenommen. Von
den 3 niedrigsten Geboten behält sich die Königl. Regie-
rung die Auswahl vor.

Halle, den 22. October 1851.

Der Director der Königl. Strafanstalt
v. Kohr.

Im Auftrage der Besitzer habe ich zum Verkaufe des
hier dicht an den Mühlen und dem Fürstenthale belege-
nen Köhrmeister Schaaf'schen Hauses sammt Zubehör
und Garten einen Termin auf

den 8. November c. früh 11 Uhr
in meinem Schreibzimmer angesetzt und lade Kauflustige
hierzu ein.

Der Rechtsanwalt Wilke.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen mit guten Zeugnis-
sen versehen, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten er-
fahren, findet, am liebsten recht bald, einen Dienst Nr. 70.

Noch einen oder zwei Burschen braucht

J. W. Schmidt's Buchdruckerei.

Holz = Verkauf in der Oberförsterei Scheuditz.
Montag den 3. November 1851

Vormittags 10 Uhr

Kommen im Unterforste Döblau am Kuhberge folgende aufgearbeitete Holzfortimente unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf,

circa:

- 13 Klafter Kieferne Scheite,
- 1 , dergl. Knüppel,
- 72 , dergl. Stöcke,
- 8 Schock dergl. Abraum.

Vorstehende Hölzer werden Kauflustigen vorher auf Verlangen angewiesen

durch Herrn Förster Kaiser in Nietleben und
, , Forstaufseher Schuchardt in Döblau.
Scheuditz, den 25. Okt. 1851.

Der Oberförster Mechow.

Ackerverpachtung.

Die zum Dispositionsfond der Hall. Separation gehörigen Restäcker, als:

- 1) 3 Morgen 8 □ R. nordöstlich hinter Heine's Garten incl. der Obstnutzung,
- 2) 54 □ R. zwischen der Magdeb. Chaussee und Heine's Garten,
- 3) 59 □ R. nördlich neben an,
- 4) 66 □ R. weiter nördlich neben an,
- 5) 71 □ R. weiter nördlich neben an,
- 6) 49 □ R. am Schinderrain,

sollen nächsten Freitag den 31. Okt. e. Nachm. um 2 Uhr im Gasthose zur Stadt Wien an dem Bestbietenden auf 3 Jahr verpachtet werden.

Eine Wohnung von 3 Stuben und mehreren Kammern wird zum 1. April 1852 zu miethen gesucht. Gefällige Offerten sind in dem Hause Moritzkirchhof Nr. 621 abzugeben.

Eine Stube mit Kammer und Zubehör ist zu vermieten alter Markt Nr. 573.

Auction.

Dienstag den 28. d. Mts. Nachmittag 2 Uhr versteigere ich gr. Ulrichsstraße Nr. 20: 1 Wanduhr, 1 zwei- und 1 dreiflammige Hängelampen mit Ketten, Sopha, Rohrühle, Kleiderschrank, Betten, männl. u weibliche Kleidungsstücke, 20 lb Hanfwirn, 2 Mille Cigarren u. dergl. m.

Brandt,

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.

Auction.

Freitag den 31. d. und folgenden Tages von Mittags $1\frac{1}{2}$ Uhr ab, werden in dem Auctionszimmer hler auf dem Hofe des Königlichen Kreisgerichts 30000 Stück Jaquez, Almados, Lapertas, Cabannas u. Cigarren, 1 neues Pianoforte in Flügelform, 2 silberne Taschenuhren, 1 Kohlenwagen, 1 Gewehr und 1 Ferzerol, einige Bücher belletrist. Inhalts, Ochs Bilanz Journal, Berger italien. Buchhaltung, Brandt Befreiungskrieg 18¹³/₁₅. Meubles, Haus- und Küchengerät, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, 70 Stück div. Mützen, 12 Schirme, u. a. Sachen gerichtlich verauctionirt werden. Mit den Cigarren wird der Anfang gemacht.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Etablissement.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage als

Beutler, Handschuh- und Mützenmacher
etabliert habe.

Bei sauberer und geschmackvoller Arbeit, sowie im Glacehandschuhwaschen und färben verspreche ich die billigsten Preise.

H. Schmidt,

Schülerhof Nr. 760 nahe am Markt.

Bei Johanne Grabi, Brunoswarte Nr. 523, werden alle Sachen gründlich gereinigt, auch wird daselbst schwarz und braun gefärbt, so wie auch Tuchsachen appretirt und decattirt, ohne zertrennt zu werden.

Nur ein ordentliches Mädchen vom Lande, wird bis zum 1. für einen kleinen Haushalt gr. Ulrichsstr. Nr. 8 gesucht.

Ein junges Mädchen, welche Lust hat, das Weißnähen und Schneidern gründlich zu erlernen, kann sich melden Jägerplatz Nr. 1083.

Auf der Mittelwache Nr. 1755 an der Glauchaischen Kirche sind zwei Stuben nebst Kammern mit oder ohne Meubles an ledige Herren zu vermieten; sollte es gewünscht werden, so wird auch das Erforderliche dazu gegeben, um das Ganze einer ruhigen Familie zu überlassen.

Ein Haus ist für 7000 Thlr. gegen wenig Anzahlung oder auch nur Sicherstellung zu verkaufen.

Ein Haus, welches über 4000 Thlr. sich verzinst, ist für 3300 Thlr., gegen die Hälfte Anzahlung, zu verkaufen oder auch gegen ein ländliches Grundstück zu vertauschen.

In einer Zuckerfabrik kann Jemand das Sieden und Raffiniren erlernen. Das Nähere bei A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Die ersten Kieler Speckbücklinge, etwas ausgezeichnetes, sind so eben angekommen bei
G. Goldschmidt.

Eine frische Sendung fetter Spickaale und delikater Kieler Sprossen erhielt jetzt wieder
G. Goldschmidt.

Beste Stettiner Preßhese, ganz frisch bei
Otto Köbke, Brauhausgasse Nr. 360.

15 — 20 Paar gute Hausstauben sind zu verkaufen. Näheres beim Gärtner Kettig im Hup'schen Hause vor dem Mannischen Thore.

Ein einspänniger neuer Velterwagen, sehr passend für Fleischer, steht zu verkaufen kl. Berlin Nr. 414.

Ein Ladentisch wird zu kaufen gesucht Schmeerstraße Nr. 784.
Korbmacher Grauert.

Trockene Hefe empfiehlt stets frisch
Morig Förster.

Wollene Watten
in neuer Zusendung und schöner Qualität bei
Pohlmann sen. am Markt.

Rechtes Klettenwurzelöl, f. weißes und
rothes Haaröl und f. Pommade bei
Rob. Pilz & Comp.

Gasäther und Camphine bei
Robert Pilz & Comp.

Zwei fette Schweine stehn zum Verkauf gr. Steinstr.
Nr. 168.

Ein fettes Schwein steht zu verkaufen Brunoswarte
Nr. 568.

Rechte Teltower Rübchen, Alsleber Kohl-
rüben, sehr guten **Sauerkohl** und eingemachte **Sens-**
gurken empfiehlt M. Weber, Schmeerstr. Nr. 711.

Neues süßes **Pflaumenmus**, das H 2 Sgr., bei
Robert Lehmann.

Mit besten **Stearinlichtern**, **Sorauer Wachslichtern**,
Herrnhuter Talglichtern empfiehlt sich
Stegmann, Marienbibliothek am Markt.

Die **Speisewirtschaft** von J. Boller empfiehlt
ihren **Mittagstisch** zu den billigsten Preisen **Stroh-**
hof Nr. 2079,

Alle **Abend Beefsteak**, **Coteletts** zc. mit **Kartoffeln**,
Sonnabends Gänse- und **Haasenbraten** bei J. Boller,
Stroh-hof 2079.

Vom 1. Nov. an bin ich eingerichtet auch für Mi-
litair **Mittagstisch** zu liefern J. Boller.

Ein **Schwarzseidener Regenschirm** mit **Hornknopf** und
eingenäherem **Namen** wird seit etwa 4 Wochen vermisst,
und um dessen Abgabe gr. Steinstr. Nr. 129, 2 Treppen
hoch, gebeten.

Nachruf an Auguste Siebert.

Ach, viel zu früh bist Du von uns geschieden,
 Von uns, die wir von Herzen Dich geliebt;
 Doch, Du hast errungen Deines Heilands Frieden,
 Das tröstet uns, obgleich Dein Scheiden uns so tief be-
 trübt;
 Siegeskrönt hast überwunden Du des Drangsalzgluth,
 Du warst im Leben ja so fromm, so herzensgut! —
 Drum schlafe sanft in kühler Gruft,
 Schlafe sanft, bis einst zum fröhlichen Auferstehn,
 Und wenn Dich einst Dein guter Engel ruft
 Und uns zum seligen Wiedersehn,
 Nach Spanne Zeit, nur wenigen Stunden,
 So sind auf ewig unsere Herzen neu verbunden.

Der Mann, welcher am 23. Octbr. Morgens einen
 Ring am Geistthor aufgehoben, beim Gastwirth Herrn
 W u r m vorgezeigt, wird gebeten, den Ring an den Eigen-
 thümer Nr. 1266 abzugeben; wo nicht, so werden wir
 ihn gerichtlich belangen, da er gekannt ist.

Bei unserer Abreise nach Osterfeld zu einem zeitweili-
 gen Aufenthalt daselbst nehmen wir Gelegenheit, unsern
 Gesinnungsgenossen, Freunden und Bekannten für alle
 in den letzten 3 Jahren uns bewiesenen Theilnahme in
 Wort und That unsern wärmsten Dank abzustatten.

Halle, den 25. Oct. 1851.

S. Weißgerber und Frau.

Ein Nest grünes Sommerud ist am 22. in der gr.
 Ulrichsstr. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird
 gebeten, es gegen eine angemessene Belohnung auf dem kl.
 Sandberg Nr. 259 abzugeben.

Feldschlößchen.

Mittwoch den 29. Okt. Gesellschaftstag und Tanz-
 kränzchen.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)